

# LEISTUNGSLEHRGANG FALLSCHIRMSPORT 2013

Im Januar 1963 unterzeichneten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle den Élysée Vertrag, auch als deutsch-französischer Freundschaftsvertrag bekannt.

→



→ Zu dieser Zeit konnte man sich schwer vorstellen, dass sich gut 50 Jahre später zwölf deutsche und zwölf französische Fallschirmspringer auf Grund dieses Vertrags in Doncourt bei Metz treffen würden, um ihren Sport auszuüben. Mittlerweile sind diese Treffen glücklicherweise nicht mehr ganz so außergewöhnlich. Zwischen dem 18. und 25. August 2013 kamen also insgesamt 24 Springer im Alter von 17 bis 30 Jahren mit ihren Betreuern/Trainern an der „Ecole de Parachutisme Sportif de la Moselle“ zusammen und begannen den deutsch-französischen Leistungslehrgang 2013.

Bei dem Lehrgang handelt es sich um ein aus den deutsch-französischen Verträgen hervorgegangenes Trainingscamp, das jungen Fallschirmspringern die Möglichkeit gibt, sich einmal im Jahr, abwechselnd in Deutschland und Frankreich zu treffen. Bei den Treffen wird gemeinsam trainiert, die Kultur des jeweils anderen Landes kennengelernt und Freundschaften über die Landesgrenzen hinweg aufgebaut und gefestigt.

## FREUDIGES WIEDERSEHEN

Im Laufe des Sonntages reisten die Teilnehmer an und begannen den gemeinschaftlichen Zeltplatz nach und nach in ein Labyrinth aus Abspannseilen und Zeltplanen zu verwandeln. Natürlich gab es auch einige freudige Treffen mit ehemaligen Teilnehmern auf beiden Seiten. Für die deutschen Betreuer Gerhard Währisch und Ralf Ortmann scheute der französische Gastgeber keine Mühen und ermöglichte ihnen die Unterkunft im direkt am Sprungplatz gelegenen Studio des berühmten französischen Designers/Architekt Le Corbusier.

Am frühen Abend erfolgte eine herzliche Begrüßung durch den Generalsekretär der französischen Fallschirmföderation und Ausrichter David Roth sowie seiner Frau Magali. Magali stand uns die ganze Woche über als Organisatorin und Dolmetscherin zur Seite. Anschließend wurde mit ersten Platz- und Sicherheitseinweisungen sowie der umfassenden Kontrolle der Ausrüstung begonnen. Gerade an fremden Sprungplätzen gilt: Safety first! Hierbei lernten wir auch gleich die beiden anderen treibenden Kräfte am Sprungplatz kennen: Den Sprungplatzchef Albert Roth und Jerome Schlick, der als engagierter Coach, Betriebsleiter und „Mann für alle Fälle“ maßgeblich zum Erfolg des Lehrgangs beitrug.

Am Montagmorgen ging es endlich mit dem Springen los. Gesprungen wurde in den Disziplinen RW (Formationsspringen) und Freefly. Die Springer konnten zwischen den Disziplinen frei wählen und wechseln. Je nach Erfahrungs- und Leistungsstand, der bei den Teilnehmern eine weite Spanne umfasste, wurden sie in verschiedene Gruppen eingeteilt. Durch die hervorragenden Coaches in beiden Disziplinen konnte individuell auf die Springer eingegangen und gemeinsam gut trainiert werden. Die Gruppen wurden jeden Morgen neu zusammengesetzt, um die Leistungsentwicklung eines jeden zu berücksichtigen und einen optimalen Lerneffekt zu erzielen. So konnten erfolgreiche 8er und 9er Formationen im

RW geflogen werden und auch beim Freefly waren 3er Sprünge eher Regel als Ausnahme. Als Absetzflugzeug stand uns eine Pilatus Porter für bis zu neun Springer zur Verfügung, die uns in entspannten 30 Minuten auf knapp 4000m Höhe brachte.

Ebenfalls genutzt wurde eine Cessna 206 mit Kolbenmotor, die jeweils fünf Springer auf 3000m Höhe beförderte. Dank der guten Organisation konnten viele Teilnehmer bereits am Montag bis zu fünf Sprünge absolvieren und das trotz einer täglichen 2-stündigen Mittagspause. Diese diente zur intensiven Vor- und Nachbereitung der Sprünge, dem Austausch unter den Teilnehmern sowie einigen gemeinsamen Partien Wikingerschach. Der Austausch und Zusammenhalt wurde auch zum Abend hin beibehalten. Die eine oder andere Sprachbarriere wurde mit einem Picon-Bier schnell überwunden.

Ein Highlight der Woche war der Besuch von Sébastien Chambet, dem amtierenden Weltmeister im Freestyle und Mitglied im französischen Nationalteam. Unsere Freeflyer bekamen sogar die Chance, mit ihm zu trainieren. Des Weiteren besuchte uns die Präsidentin der französischen Fallschirmföderation Marie-Claude Feydeau. Ihr Besuch unterstreicht die Wertschätzung dieses Lehrgangs von Seiten der Franzosen.

Am Donnerstag stand der geschichtliche und kulturelle Aspekt der deutsch-französischen Beziehungen im Vordergrund. Bei einem gemeinsamen Besuch im Robert Schuhmann Haus erfuhren wir mehr über den „Vater Europas“ (Karl der Große). Die anschließende Rallye rund um das Gebäude bereitete allen viel Freude. Hier wurde das europäische Wissen der Teilnehmer abgefragt und gerade Gelerntes konnte eingebracht werden.

Ein weiterer Tagespunkt war die Ausstellung „Der Blick von oben“ im Centre Pompidou in Metz. Die Ausstellung zeigte die Geschichte der Luftbildfotografie in Kunst und Militär.

Am späten Nachmittag konnte der Sprungbetrieb zur allgemeinen Freude wieder aufgenommen werden. Alle Teilnehmer konnten noch mindestens einen Sprung absolvieren. Nach einem gelungen letzten Tag und einem erfolgreichen Trackdive haben alle die Woche beim gemeinsamen Grillen gemütlich ausklingen lassen.

Abschließend bleibt zu sagen, dass alle Springer ihre vorgesehene Sprunganzahl absolvieren konnten und das ohne Verletzte und Reservefallschirmaktivierungen.

Wir denken, wir können im Namen aller sprechen, wenn wir sagen, dass dies eine wunderschöne Woche voller schöner Erfahrungen war und wir viel davon auf unserem weiteren Weg mitnehmen.

Seit über 40 Jahren findet der Leistungslehrgang nun schon statt und wir freuen uns, dass diese Tradition weiterhin fortgeführt werden kann. Für das nächste Jahr laden wir alle Interessenten herzlich ein, am Trainingscamp 2014 teilzunehmen. Dieses Mal dann wieder in Deutschland!

Benedikt Lampe  
Sarah Wendels  
Nicolas Vilter



### BESONDERER DANK GEHT AN:

David Roth, Magali Roth und Albert Roth für die Organisation und Leitung. Unsere Trainer Gerhard Währisch, Ralf Ortmann, Frédéric Rami, Jerome Schlick, Bénédicte Joly.

Die Bundeskommission Fallschirmsport im DAeC e.V. Die Fédération Française de Parachutisme (FFP) und die Luftsportjugend im DAeC für die Organisation des Lehrgangs. Dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) für die Förderung des Lehrgangs. Allen Helfern im Hintergrund, die diesen Lehrgang ermöglicht haben. Dem Wettergott für eine fast regenfreie Woche mit täglich besserem Wetter.

